

Schulnachrichten.

I. Organisation des Unterrichts.

A. Gymnasium.

I. Oberprima Ordinarius: Haentjes.

Religionslehre: 1) katholische: Die Lehre von Christus und von den Hauptfakten der christlichen Religion, dargestellt und gegen die gebräuchlichsten Einwürfe vertheidigt. Einiges aus der Geschichte der ersten christlichen Zeit. Wiederholungen. 2 St. Pelzer. — 2) evangelische: 1. Brief Petri; Römerbrief, mit Auswahl. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte; Wiederholung der Geschichte der Reformation. Wiederholung des früher behandelten Memorivstoffes. 2 St. Hermann. — Deutsch: Gelesen und erklärt Göthes Iphigenie und Tasso. Literaturgeschichtliche Bilder von Lessing, Schiller, Göthe. Anfangsgründe der Logik: Begriff, Urtheil, Schluß. Einige Hauptsätze aus Aristoteles Poetik. Besprechung der Aufsätze. 3 St. Breuler. — Latein: Tacit. Annal. I. I.—III. German. cap. 1—27. Unter Controle des Lehrers privatim: Cic. pro Milone 4 St. Haentjes. — Horaz, Oden I. u. 2. Buch. Satiren Buch I., 1. 3. 4. 6. 7. 10; II., 1. 6. 2 St. Jäger. Grammatik: Wöchentlich ein Pensum; monatlich ein Aufsatz. Mündliche Uebersetzung aus Cäpfe III., Besprechung von Aufsatzthemen und Uebung im Lateinsprechen. 2 St. Jäger. — Griechisch: Plat. Apol., Criton, Eutyphron, Xenoph. Memor. auserlesene Stücke, theilweise lateinisch übersezt. Sophocles Antigone. Hom. II. XIII.—XV., unter Controle des Lehrers privatim XII., XXII—XXIV. Repetition der Modus- und Tempuslehre nach Halm. Compositionen und alle 14 Tage ein griechisches Exercitium. 6 St. Haentjes. — Französisch: Aus der Chrestomathie von Vinet p. 137—219 u. 294—320. Mündliche Uebersetzungen aus Probst' Uebungsbuch, Repetition schwieriger Theile aus Knebel's Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium. Compositionen und Extemporalien. 2 St. Haentjes. — Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre und gelegentlich Einiges aus der Syntax, nach Gesenius-Höddiger. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen und prophetischen Büchern des A. T. 2 St. Hermann. — Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte von 1517—1815 (Herbst Hülfsbuch III.) 2 St. Jäger. — Mathematik: Stereometrie; planimetrische und stereometrische Aufgaben. Progressionen, Zinneszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude. Optik und Akustik. 2 St. Feld.

II. Unterprima. Ordinarius: Kocks.

Religionslehre siehe Oberprima. — Deutsch: Gelesen und erklärt: Göthes Iphigenie, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart. Literaturgeschichte: Von den ersten Anfängen der deutschen Literatur bis zur ersten Hälftezeit. Besprechung der Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage und im Disponiren. 3 St. Ederg. — Latein: Cic. in Verr., act. II. lib. IV., de or. I. Privatlectüre, unter Controle des Lehrers Cic. div., act. I. in Verr., act. II. lib. V. und I. I. II. III. mit Auswahl; Cic. pro lege Man., pro Lig. pro Dejot. Liv. I.—IV. An die Privatlectüre und den lat. Aufsatz schlossen sich Uebungen im lateinischen Vortrag und Lateinsprechen an. Stilistik nach Berger. Wöchentlich ein Scriptum. Monatlich ein lat. Aufsatz. Probearbeiten. Wöchentlich 6 St. Kocks. — Horaz mit Oberprima zus. s. o. — Griechisch: Lectüre: Platons Apologie und Criton. Thukydides Buch II. (theilweise mit lateinischer Uebersetzung). Homers Ilias I.—XII. (IV.—XII. Privatlectüre). Sophocles Antigone. Grammatik: Moduslehre, Infinitiv und Particip, Präpositionen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Pensum und eine Probearbeit. 6 St. Schneider. — Französisch: Aus der Chrestomathie von

Vinet II. p. 22–117. Knebel's Grammatik; mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Probst' Uebungsbuch; Compositionen. 2 St. Haentjes. — Hebräisch: s. Oberprima. — Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters. 3 St. Eckert. — Mathematik: Logarithmen, Trigonometrie, trigonometrisch- und planimetrische Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. Feld.

III. Obersecunda. Ordinarius: Eckert.

Religionslehre: 1) katholische: Die Quellen und die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. 2 St. Felker. — 2) evangelische: Das Wichtigste aus der Einleitung in's alte und neue Testament. Jakobus-Brief, nach dem Grundtext. Wiederholungen aus der Reformationsgeschichte. Psalmen. Kirchenlieder. 2 St. Hermann. — Deutsch: Das Nibelungentlied, die Gudrun, der arme Heinrich, Stücke aus Balthar v. d. Vogelweide nach Hoche und Schauenburg's mhd. Lesebuch. Monatlich ein Aufsatz. 2 St. Lingenberg. — Latein: Lw. I. II. (zum Theil). Cic. or. Catil. I. II. u. III. Grammatik nach Berger. §. 251–336. Wöchentlich ein Pensum. Uebersetzungen aus Süppl's lateinischen Stilübungen. Extemporalien. 8 St. Eckert. Virg. Aen. III. IV., Bac. I. II. IV. V. VII. Georg. ausgewählte Stücke. Memorirt wurden etwa 100 Verse. Wöchentlich 2 St. Kocks. — Griechisch: Lect. Hom. Od. XIII.–XV.; Privatlect. monatlich ein Buch Homer unter Controle des Lehrers. Memorirt wurden etwa 200 Verse. Herodot ausgewählte Stücke, Plut. Aristides und Cato. Wöchentlich 5 Stunden. — Gram. nach Halm, die Lehre der genera und tempora verbi und die Lehre der modi zum Theil. Repetition ausgewählter Abschnitte aus der Formenlehre und der Casuslehre. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 1 St. wöchentlich Kocks. — Französisch: Scribo, Bertran et Raton. Grammatik nach Pöy II., Lect. 50–78. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 2 St. Kind. — Hebräisch: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern; Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Elementarbuch der hebräischen Sprache von Friedrichsen. 2 St. Felker. — Geschichte und Geographie: Geographie Italiens. Römische Geschichte. 2 St. Eckert. — Mathematik: Bestimmung des Inhaltes der Parallelogramme und Dreiecke, die regelmäßigen n-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Aufgaben. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren und vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. 4 St. Serf. — Physik: Allgemeine Einleitung, die Lehre von Magnetismus, der Reibungs- und Contactelectricität, Wärmelehre 2 St. Serf.

IV. Untersecunda. Ordinarius: Schneider.

Religionslehre: s. Obersecunda. — Deutsch: Schiller's Tell, Jungfrau von Orleans, der Spaziergang. Vortrag von Gedichten und Abschnitten aus der Geschichte. Die Dichtungsarten; metrische Uebungen. Uebungen im Disponiren im Anschluß an die monatlichen Aufsätze. 2 St. Schneider. — Latein: Lectüre: Sallust's Catilina, Ciceronis or. in Catilinam I. III. IV, pro rege Deiotaro, Virg. Aen. III. IV, Auswendiglernen von Versen. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre, Infinitiv, Particip, Gerundium, Supinum nach Berger. Probearbeiten. Wöchentlich ein Pensum. Lehre von der Quantität und vom Dactylus. Metrische Uebungen. 10 St. Schneider. — Griechisch: Lectüre: Herodot, Auswahl aus den ersten Büchern. Homer, Odyssee I.–III. Einige Partien memorirt. Grammatik: Casuslehre nach Halm. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 6 St. Hermann. — Französisch: Lectüre: Barante, Jeanne d'Arc. Grammatik: Pöy II., Lect. 24–49. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verbalformen. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 2 St. Kind. — Geschichte: Griechische Geschichte nach dem hist. Hilfsbuch von Herbst. 2 St. wöchentlich. Kocks. — Geographie: Repetitionen aus der mathematischen, physischen und politischen Geographie. 2 St. wöchentlich. Kocks. — Mathematik: Repetitionen, Potenzen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Aehnlichkeit der n-Ecke, Flächeninhalt der Parallelogramme und Dreiecke, geometrische Aufgaben: 4 St. Im Winter Bücheler; im Sommer Kocke.

V. Obertertia. Ordinarius: Lingenberg.

Religionslehre: 1) katholische: Gnade und Gnadenmittel; System des Kirchenjahres und kirchliche Liturgie; Hymnen erklärt und memorirt. 2 St. Felker. — 2) evangelische: Lectüre des Evangeliums Matthäi, ergänzt durch Abschnitte aus Lucas. Apostelgeschichte. Einige Psalmen. Kirchenlieder. 2 St. Hermann. — Deutsch: Lectüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Maffius Lesebuch II. Th. Vortrag von gelehrten Gedichten und gelesebenen Prosastücken. Der zusammengesetzte Satz; Interpunction: alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Lingenberg. — Latein: Syntaxis verbi nach Berger's Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Oftermann; jede Woche ein Pensum, monatlich ein Extemporale; Lectüre: Caesar b. g. I, III, V., VII, 30 bis Schluß. Cicero pro Archia poeta. Ovid. Metamm. ausgewählte Stücke; Einzelnes memorirt. 10 St. Lingenberg. — Griechisch: Wiederholung des Pensums für Untertertia. Lehre von den Präpositionen. Uebersetzungen aus Dominicus. Pensum alle 14 Tage. Lectüre: Xenophon Anab. I, III. Homer Od. I. 6 St. Winter: Satzmann, Sommer: Kamp. — Französisch: Vollendung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln aus der Moduslehre; schriftliches und mündliches Uebersetzen. Alle 14 Tage eine Correcturarbeit und monatlich eine Probearbeit. 2 St. Berghaus. — Geschichte und Geographie: Politische Geographie von Deutschland; deutsche Geschichte von der Reformation bis

bis zur Gegenwart und brand.-preuß. Geschichte nach Eckert's Hülfsbuch. Im Sommer nebenhergehend Repetition der phys. und polit. Geographie Deutschlands und Europas mit Kartenzeichnen. 3 St. Meurer. — Mathematik: Repetitionen der Theilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie bis zur Proportionalität von Linien. Im Winter: Bücheler. Im Sommer: Klocke. 3 St. — Naturkunde: Allgemeine Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaften. 2. Hälfte. Im Winter: Bücheler. Im Sommer: Klocke. 2 St.

IV. *Untertertia.* Ordinarius: Breuler.

Religionslehre: s. Obertertia. — Deutsch: Lesen und Wiedererzählen nach Masius Lesebuch II. Vortrag memorirter Gedichte. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz; daran angeknüpft Interpunctionslehre. 2 St. Breuler. — Latein: Syntaxis verbi nach Berger, Wiederholung des Quartapensums. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Oftermann's Uebungsbuch; Extemporalien und wöchentliche Pensä. Lectüre: Caes. b. g. I—III. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen; Verstehelehre und Memoriren von Versen. 10 St. Breuler. — Griechisch: Grammatik: Verba in mi und verba anomala verbunden mit Uebersetzungen nach Berger's Grammatik und Uebungsbuch II. Lectüre mit Auswahl aus Jacobs Lesebuch. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien. 6 St. Lingenberg. — Französisch: Vollendung der Formenlehre; schriftliches und mündliches Uebersetzen aus beiden Sprachen. Alle 14 Tage eine Correcturarbeit und jeden Monat eine Probearbeit. 2 St. Berghaus. — Geschichte und Geographie: Bis gegen Weihnachten physische Geographie von Deutschland; deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Tode Karls V. nach Eckert's Hülfsbuch. Zuletzt daneben Repetition der Geographie Deutschlands und Europas mit Kartenzeichnen. 3 St. Meurer. — Mathematik: a) Algebra: Die Buchstabenrechnung nach Feld und Serf bis § 12 incl. b) Planimetrie: Repetition des Quartapensums; die Lehre von den Parallelogrammen und die Kreislehre. 3 St. Koenen. — Naturkunde: Im Winter: Beschreibung der Amphibien; Einiges über die Organisation des Menschen. Bücheler. Im Sommer: Botanik. 2 St. Klocke.

IV. *Quarta.* Ordinarius: Kamp.

Religionslehre: 1) katholische: Das apostolische Glaubensbekenntniß nach dem Katechismus erklärt. 2 St. Felker. — 2) evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des alten Testaments, dann aus den Evangelien, Kirchengesängen. Einige Psalmen. 2 St. Hermann. — Deutsch: Interpunctions- und Satzlehre; Lesen und Besprechung prosaischer und poetischer Stücke aus Masius Lesebuch I. Theil. Memoriren von Gedichten und im Sommer Uebungen in kleineren freien Vorträgen. Alle 3 Wochen eine Correcturarbeit. 2 St. Im Winter Kamp. Im Sommer Meurer. — Latein: Repetition der Formenlehre. Casuslehre nach Oftermann's Uebungsbuch für Quarta. Lectüre: Der kleine Iwein von Rothert. Pensum alle 8 Tage, monatlich eine Composition. 10 St. Kamp. — Griechisch: Regelmäßige Formenlehre nach Berger's Grammatik bis zu den Verbis mutis, deren Charakter ein T-Vant ist; Uebersetzung der entsprechenden Capitel aus Berger's Uebungsbuch für Quarta. Pensum alle 14 Tage. Extemporalien. 6 St. Spec. — Französisch: Schluß des Elementarbuches der französischen Sprache von Plöy. Lectüre: Die Lesestücke desselben Buches. Pensum alle 14 Tage. Extemporalien. 2 St. Klocke. — Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte nach Jäger's Hülfsbuch; Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. 3 St. Im Winter Kamp. Im Sommer Stein. — Mathematik und Rechnen: Math.: Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Congruenzsäzen incl.; Rechnen: Fortgesetzte Uebungen in der Regel de tri mit Brüchen, namentlich ihre Anwendung auf Vertheilungs-, Gesellschafts- und Zinsrechnung. 3 St. Klocke. — Zeichnen: Elemente der Perspective und Schattenconstruction an der Wandtafel, nach Modellen und Vorlagen geübt. Benutzung von Circel, Lineal und Maßstab bei Anfertigung von Bau- und Maschinenzeichnungen. Alles theils in einfachen Umrissen, theils mit Andeutung der Schatten, theils vollständig mit Tusche und Farben ausgeführt. 2 St. Naake.

B. Realklassen.

VIII. *Realsprima.* Ordinarius: Feld.

Religionslehre: 1) evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus dem Ev. Johannis. Das Wichtigste aus der Geschichte der ältesten Kirche. Wiederholung der Reformationsgeschichte und des früher behandelten Memorirstoffes. 2 St. Hermann. — 2) katholische: Offenbarungsstufen; historische Zuverlässigkeit der christlichen Offenbarungs-Urkunden; göttlicher Ursprung der christlichen Offenbarung mit angemessener Berücksichtigung gegnerischer Angriffe. 2 St. Felker. — Deutsch: Aus der Literaturgeschichte. Die alte Zeit nach Pöb' Lesebuche; neuere Literaturgeschichte seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts bis Göthe und Schiller incl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; Uebung im Disponiren und im freien Vortrag über geschichtliche Gegenstände. Gelesen und erklärt wurden Wallenstein's Lager, die Piccolomini, Wallenstein's Tod von Schiller, Götze von Berlichingen

und Iphigenie von Göthe. 3 St. Haentjes. — Latein: Ausgewählte Stücke aus Hoche's Lesebuch; grammatische Repetitionen; Extemporalien und Penja. 3 St. Breuter. — Französisch: Lectüre: Aus Vinet, Chrestomathie française II.; Racine, Phèdre; Molière, le Misanthrope. Grammatik und Wiederholung der Syntax nach Borel; Extemporalien, Dictate; wöchentlich ein Penjum und mündliche Uebersetzung aus Göthe, Wahrheit und Dichtung. Memoriren einzelner Partien aus Racine, Phèdre. Aufsätze; freie Vorträge; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre; die Unterrichtssprache war gewöhnlich die französische. 4 St. Rind. — Englisch: Lectüre: Shakspere, Comedy of Errors; Macaulay, Speeches, Vol. I. Grammatik nach Krüger II.; alle 14 Tage ein Penjum und mündliche Uebersetzung aus Göthe, Egmont; Dictate; Aufsätze; freie Vorträge; Memoriren aus Macaulay; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre; der Unterricht wurde meist in englischer Sprache gegeben. 3 St. Rind. — Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters 3 St. Ckerz. Geschichte von 1815—30. 1 St. Jäger. — Mathematik: Stereometrie. Planimetrische, trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Gleichungen vom dritten Grade. 6 St. Feld. — Physik: Optik, Akustik, Aufgaben aus allen Theilen der Physik. 2 St. Feld. — Chemie: Die wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren, sowie deren Gewinnung im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Die Wasserstoffverbindung. Nach dem Lehrbuch von Arendt. Analyse einfacher Salze. 3 St. Koenen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenzeichnungen mit Tusche und Farben angeführt; einzelne Details und ganze Zeichnungen in vergrößertem Maßstabe. b) Freihandzeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, meist mit Veränderung des Maßstabes. Erklärung und Anwendung der Perspective und Schattenconstruktion bei den verschiedenen Zeichnungen. Die architektonischen Glieder, die Säulenordnungen und Baustyle wurden in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet. 2 St. Ranke.

IX. Realscunda. Ordinarius: Serf.

Religionslehre: j. Prima. Deutsch: Lectüre: Schiller's culturhistorische Gedichte und Tell. Göthe's Egmont. Dispositions-Übungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz im Anschluß an die Lectüre. 3 St. Kamp. — Latein: Die Lehre von der Consecutio temporum und vom Coniunctiv. Übungen nach Spieß (Quarta). Lectüre: Caesar de bello gall. I, VI, 1—25. Einführung in die Metrik und Übungen nach Siebel's Tirocinium, einige zusammenhängende Stücke aus demselben (Ovid). Alle 14 Tage ein Penjum. Probearbeiten. 4 St. Kelleter. — Französisch: Lectüre aus Vinet Chrestomathie française: Biographie, poet. und hist. Erzählungen; im Sommer Molière's Avaro. Memoriren von Gedichten aus Vaugouret's Sammlung. Grammatik: Plöz II. Lektion 50 bis zu Ende; wöchentlich ein Penjum, monatlich eine Probearbeit. Sprechübungen im Anschluß an Lectüre und Grammatik. Die Obersecundaner fertigten mehrere freie Arbeiten an. 4 St. Schmitz. — Englisch: Lectüre aus Ford Clive nach Macaulay's Essays Ausgabe von Jäger; im Sommer Shakspere's Jul. Caesar. Syntax nach Krüger's Schulgrammatik. Lektion 17—35. Alle 14 Tage ein Penjum; alle 4 Wochen eine Probearbeit; in Obersecunda 2 Aufsätze. Memorirt wurden einzelne Abschnitte aus der Lectüre. 3 St. Schmitz. — Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte nach Jäger's Hilfsbuch. Geographie der außerdeutschen Länder Europa's nach Püg' Handbuch. 3 St. Kamp. — Mathematik: Flächeninhalt der Parallelogramme und Dreiecke, die regelmäßigen n-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben, Trigonometrie; Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren und vom zweiten Grade mit einer Unbekannten, Logarithmen. 6 St. Serf. — Physik: Allgemeine Einleitung, die Lehre von Magnetismus, der Reibungs- und Contactelectricität, Wärmelehre. 2 St. Serf. — Chemie: Elemente, Oxydationserscheinungen, Sulphide und Chloride, Reductionen, Salze. Nach dem Lehrbuch von Arendt. 2 St. Koenen. — Mineralogie: Einleitung, Kennzeichenlehre; Crystallographie nach Kopp. Beschreibung vorgezeigter Mineralien nach Schorn's Leitfaden. 2 St. Koenen. — Zeichnen: Freihandzeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen: Ornamente, Köpfe, Blumen, Landschaften; theilweise in vergrößertem Maßstabe und mit Schattirung in Kreide, Bleifeder, Tusche und Farben. Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen; einzelne Details und ganze Zeichnungen in vergrößertem Maßstabe mit Tusche und Farben ausgeführt. Auch wurde Anleitung zum Aufnehmen und Planzeichnen gegeben. Perspective nach Dr. Diegel's Lehrbuch im technischen Zeichnen. Lehre vom Körper- und Schlag Schatten. 2 St. Ranke.

X. Realtertia. Ordinarius: Rind.

Religionslehre: j. Gymnasialtertia. Deutsch: Lectüre aus Masius II.; Memoriren einiger Gedichte. Wiederholung und Einüben der Satz- und Interpunctionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, vorzüglich im Anschluß an das Lesebuch und an die lat. Lectüre. Probearbeiten. 3 St. Kelleter. — Latein: Wiederholungen aus der Formenlehre; Syntax des Nomens vollendet und repetirt, nach Berger's lat. Grammatik. Übungen vorwiegend mündlich nach Spieß (IV). Alle 14 Tage ein Penjum. Lectüre: Lhomond Urbis Romae viri illustres. XXX.—XLV. 5 St. Schmitz. — Französisch: Grammatik, mündlich und schriftlich, nach Plöz II. (Lect. 24—50); Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verbalformen; wöchentlich ein Penjum, monatlich eine Probearbeit. Lectüre: Plöz, Lectures choisies; Gedichte erklärt, übersetzt und auswendig gelernt. 4 St. Rind. — Englisch: Grammatik, mündlich und schriftlich, nach Degenhardt's Elementarcursus; Penjum im Winter alle 8

Tage; monatlich eine Probearbeit; Dictate. Lectüre: (seit Neujahr): aus Walter Scott's Tales of a Grandfather; Gedichte aus der Sammlung von Benquerel erklärt, überfetzt und auswendig gelernt. 4 St. Rind. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte. Im Sommer, neuere deutsche und preussische Geschichte. Geographie des deutschen Reichs. 4 St. Spee. — Mathematik: Die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen, den Decimalbrüchen und Proportionen; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Kreislehre, die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, Inhaltsvergleichung der Parallelogramme und Dreiecke, der pythagoräische Lehrsatz, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen. 6 St. Serf. — Naturkunde: Im Winter Zoologie: Vögel, Amphibien und Fische. Uebersicht der wirbellosen Thiere mit Hervorhebung der wichtigsten Arten. Im Sommer Botanik: das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Gewächse; die vornehmsten Pflanzenfamilien nebst Beschreibung lebender Exemplare. Einiges aus der Pflanzengeographie. 2 St. Koenen. — Zeichnen: a) Freihandzeichnen nach Trochel's Wandtafeln und kleinern Vorlagen: Ornamente, Köpfe, Thiere, Blumen, Landschaften; theils in einfachen Umrissen, theils mit Schattirung; Einzelnes in vergrößertem Maßstabe. b) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen (einzelne Details in vergrößertem Maßstabe) mit Tusche und Farben ansführt. Das Wichtigste aus der Perspective und Schattellehre nach Holz- und Gypsmodellen geübt. 2 St. Ranke.

XI. Realquarta. Ordinarius: Koenen.

Religionslehre: s. Gymnasialquarta. — Deutsch: Lesen aus Masius Lesebuch I.; catechetische Repetition des Gelesenen; Memoriren von Gedichten; alle 3 Wochen ein Aufsatz und orthographische Uebungen. 3 St. Im Winter Salymann. Im Sommer Wiedemann. — Latein: Repetition der Formenlehre; die Casuslehre nach Berger's Grammatik; mündliches Ueberfetzen aus Spieß und Jacobs; alle 8—14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Probearbeit. 6 St. Im Winter Salymann; im Sommer Wiedemann. — Französisch: Plöy I. L. 60—86. II. L. 1—24. Lectüre: Leichtere Stücke aus Plöy, Lectures choisies; wöchentlich ein Pensum; alle 4 Wochen eine Probearbeit. 5 St. Schmitz. — Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte (bis zu den Gracchen) nach dem Hülfsbuch von Jäger. 2 St. Im Winter Salymann; im Sommer Wiedemann. Geographie der Hauptländer Europa's mit Ausnahme Deutschlands. 2 St. Im Winter: Salymann; im Sommer Wiedemann. — Mathematik: a) Algebra: Die Buchstabenrechnung nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf bis §. 12 incl. 2 St. b) Planimetrie bis zur Kreislehre excl. 2 St. c) Rechnen: Die Decimalbruchrechnung, Einfache Regel de tri; Gesellschafts- und Procentrechnung. 2 St. Koenen. — Naturkunde: Im Winter Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Koenen. — Schreiben: 2 St. Felzer. — Zeichnen nach Trochel's Wandtafeln und kleinern Vorlagen: Ornamente, Köpfe, Blumen etc. in einfachen Umrissen und mit Andeutung der Schatten. Die Elemente der Perspective an Holzmodellen geübt. Linearzeichnen nach Vorlagen mit Tusche und Farben. 2 St. Ranke.

C. Gemeinsame Classen.

XII. XIII. Quinta A. und B. Ordinarius: A. Meurer. B. Kelleter.

Religionslehre: 1) katholische: Ausgewählte Stücke aus dem N. T., sonntägliche Peritopen, memorirt und erklärt; aus dem Katechismus wurden die Sacramente der Taufe und Buße durchgenommen. 3 St. Felzer. — 2) evangelische: Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Sprüche; Kirchenlieder; Geographie von Palästina. 3 St. Stein. — Deutsch: Die Interpunctionsregeln und das Wichtigste aus der Satzlehre erklärt und eingeübt aus Masius' Lesebuch I. Erklärung und Memoriren von Gedichten. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, theils Dictat, theils Aufsatz. 3 St. A. Meurer. B. Kelleter. — Latein: Wiederholung des Sexta-Pensums und kurze Vervollständigung desselben; die unregelmäßigen Verba; das Nöthigste über die Infinitiv- und Participalconstructionen. Grammatik von Berger und Spieß' Uebungsbuch. Extemporalien und alle 8 Tage ein Pensum. 10 St. A. Meurer. B. Kelleter. — Französisch: Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitworte nach dem Elementarbuch von Plöy; schriftliche und mündliche Uebersetzungen, alle 14 Tage ein Pensum und jeden Monat eine Probearbeit. 3 St. A. Verghaus. B. Schmitz. — Geographie: Wiederholung des Sexta-Pensums; specieller die Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 2 St. A. Meurer. B. Kelleter. — Rechnen: Wiederholung des Pensums der Sexta; Decimalbrüche und die Regel de tri nebst den damit verwandten Rechnungsarten. 3 St. A. Verghaus. B. Felzer. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Im Winter: Bücheler. Im Sommer: Klotz. — Schreiben: Nach Vorlegeblättern. 3 St. A. Verghaus. B. Felzer. — Zeichnen: Die Elemente der Formenlehre wiederholt, Zeichnen nach Holzkörpern, Grundprincipien der Perspective, Zeichnen nach Vorlagen in einfachen Umrissen und mit Andeutung der Schatten. 2 St. Ranke.

XIV. XV. Sexta A und B. Ordinarius: A: Spec. B: Stein.

Religionslehre: 1) evangelische: Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn; Sprüche; Kirchenlieder. 3 St. Stein. — 2) katholische: Biblische Geschichten des A. und N. T.; Einübung und Erklärung der gebräuchlichsten Gebete; Ceremonien und kirchliche Gebräuche zu den verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres. 3 St. Felker. — Deutsch: Lectüre aus dem Lehrbuche von Paldamus III, 1. Auswendiglernen von Gedichten; Nacherzählen von prosaischen Stücken; der einfache Satz; schriftliche (vorwiegend) orthographische Arbeiten alle 14 Tage. 2 St. A: Spec. B: Stein. — Latein: Regelmäßige Formenlehre nach Berger's Grammatik; Memoriren von Vocabeln und Uebersetzung nach Osiermann's Vocabularium und Uebungsbuch; alle 8 Tage ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale. 10 St A: Spec. B: Stein. — Geographie: Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie; übersichtliche Beschreibung der fünf Erdtheile und der sie umgebenden Meere, der Gebirge und Flüsse, der Länder und ihrer Bewohner. 2 St. A. im Winter: Winger, im Sommer: Breuler. B. Stein. — Rechnen: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Größen; ebenso in Brüchen. 4 St. Berghaus. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen. 2 St. Im Winter: Bücheler. Im Sommer: Locke. — Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. Felker I. — Zeichnen: Die ersten Anfänge nach Vorlagen. 2 St. Felker I.

Geturnt wurde im Sommer in 3 Abtheilungen unter Leitung des Directors und der Kollegen Konen, Breuler und Kamp. Die Gesangübungen in 3 Coetus leitete Kollege Felker I. Den Schülern der Gymnasialprima wurde Gelegenheit zum Erlernen des Englischen in einem vom Kollegen Nind geleiteten Curfus geboten.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

2. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts. Sommerhalbjahr 1872.

Nr.	I Gymn. sup.	I Gymn. inf.	II Gymn. sup.	II Gymn. inf.	III Gym. sup.	III Gym. inf.	IV Gymn.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Ireal.	IIreal.	IIIreal.	IVreal.	Summe.	
1. Jäger, Director.	Latein 4 St. Latein (Horaz) 2 St. Geschichte 3 St.											Geschichte 1 St.				8	
2. Haentjes, I. Oberlehrer, Ordinarius I. Gymn. sup.	Latein 4 St. Geschicht 6 Französl. 2		Französl. 2 St.									Deutsch 3 St.				17	
3. Geyer, 2. Oberlehrer, Ordinarius II. Gymn. sup.		Deutsch 3 St. Geschichte 3		Latein 8 St. Geschichte 2								Geschichte 3 St.				19	
4. Heib, 3. Oberlehrer, Ordin. L. real.	Mathem. 4 St. Physik 2		Mathem. 4 St. Physik 2									Mathem. 6 St. Physik 2				20	
5. Koth, 4. Oberlehrer, Ordinarius I. Gymn. inf.		Latein 6 St.		Latein 2 St. Geschicht 6 Geogr. 2		Geschichte 2 St.										18	
6. Felber II., lat. Religionslehrer.	Religionslehre 2 St.		Religionslehre 2 St. Hebräisch 2 St.		Religionslehre 2 St.		Relig. 2 St.	Religionslehre 3 St.		Religionslehre 3 St.		Religionslehre 2 St.		E. Gymnasialklassen.		18	
7. Schneider, 5. Oberlehrer, Ordinarius II. Gymn. inf.		Geschicht 6 St.		Latein 10 St. Deutsch 2												18	
8. Serf, 6. Oberlehrer, Ordinarius II. real.		Mathem. 4 St. Physik 2		Mathem. 4 St. Physik 2								Mathem. 6 St. Physik 2		Mathem. 6 St.		20	
9. Kamp, 7. Oberlehrer, Ordinarius IV. real.							Mathem. 3 St.					Chemie u. Mineralogie 3 St.		Naturf. 4 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St. Mathem. 6 St.	20
10. Hermann, comp. Religionslehrer.	Religionslehre 2 St. Hebräisch 2		Religionslehre 2 St. Geschicht 6 St.		Religionslehre 2 St.		Relig. 2 St.					Religionslehre 2 St.		E. Gymnasialklassen.		18	
11. Bergmann, I. sächsischer Lehrer.					Französl. 2 St.		Französl. 2 St.					Rechnen 4 St.		Rechnen 4 St.		21	
12. Brenker, 2. sächs. Lehrer, Ordinarius III. Gymn. inf.	Deutsch 3 St.						Latein 10 St. Deutsch 2			Geogr. 2 St.		Latein 3 St.				20	
13. Kamp, 3. sächs. Lehrer, Ordinarius IV. Gymn.					Griechisch 6 St.			Latein 10 St.				Deutsch 3 St. Geogr. u. Geschichte 3 St.				22	
14. Rind, 4. sächs. Lehrer, Ordinarius III. real.			Französl. 2 St.		Französl. 2 St.							Französl. 4 St. Englisch 3		Französl. 4 St. Englisch 4		19	
15. Pingenberg, 5. ordentl. Lehrer, Ordinarius III. Gymn. sup.		Deutsch 2 St.			Latein 10 St. Deutsch 2	Geschicht 6 St.										20	
16. Speer, 6. ordentl. Lehrer, Ordinarius VI. A.							Geschicht 6 St.			Latein 10 St. Deutsch 2				Geschichte und Geogr. 4 St.		22	
17. Stein, wissenschaftl. Hülflehrer, Ordinarius VI. B.							Geschichte und Geogr. 3 St.	Religionslehre 3 St.			Latein 10 St. Deutsch 2 Geogr. 2	Religionslehre 3 St.				23	
18. Heller, wissenschaftl. Hülflehrer, Ordinarius V. B.									Latein 10 St. Deutsch 2 Geogr. 2			Latein 4 St.		Deutsch 3 St.		21	
19. Schmitz, wissenschaftl. Hülflehrer.											Französl. 3 St.			Französl. 4 St. Latein 5 St. Englisch 3		21	
20. Neurer, wissenschaftl. Hülflehrer, Ordinarius V. A.					Geschichte und Geogr. 3 St.	Geschichte und Geogr. 3 St.	Deutsch 2 St.	Latein 10 St. Deutsch 2 Geogr. 2								22	
21. Klotz, wissenschaftl. Hülflehrer.			Mathem. 4 St.		Mathem. 3 St.	Naturf. 2 St.	Französl. 2 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St.					19	
22. Biedemann, Probecandidat.											Naturf. 2 St.				Latein 6 St. Deutsch 3 Geschichte und Geogr. 4 St.	15	
23. Felber I., wissenschaftl. technischer Hülflehrer.									Schreiben 3 St. Rechnen 3 Zeichnen 3	Schreiben 3 St. Zeichnen 2	Schreiben 3 St. Zeichnen 2 St.				Schreiben 2 St.	26 Gesang 6 St.	
24. Wande, Zeichenlehrer.			Zeichnen (facultativ) 2 St.				Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.				Zeichnen 2 St.		Zeichnen 2 St.		12	





3. Aufsatz-Themata; Abiturienten-Arbeiten.

A. Aufsätze:

Gymnasialoberprima. Deutsche: 1) Eine größere freie Arbeit nach selbstgewähltem Thema. 2) Wie begründen sich an Göthe's Iphigenie die Verse: „Gewalt und List, der Männer höchster Ruhm, — Wird durch die Wahrheit dieser hohen Seele — Besäumt, und reines kindliches Vertrauen — Zu einem edlen Mann wird belohnt. (Klassenarbeit.) — 3) Griechen und Barbaren in Göthe's Iphigenie. (Abiturientenarbeit.) 4) a) Welches sind die eigentlichen Quellen von Tasso's Unglück. b) Alles Große in der Weltgeschichte ist stets von Einzelnen, nie von der Masse ausgegangen. 5) Wie verhalten sich zu einander das Göthe'sche: Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. (Tasso II, 1) und das Schiller'sche: Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei — Und wär' er in Ketten geboren. (Die Worte des Glaubens.) 6) Friedrich's des Großen persönliche Stellung zur deutschen Literatur und seine historische Bedeutung für dieselbe. (Abiturientenarbeit.) 7) Die vier Jahreszeiten, nach Horaz und Balthar von der Vogelweide,

Lateinische: 1) Saguntinorum legati in senatum introducti auxilium petunt adversus Hannibalem et Poenos. 2) Horatii vitae narratio brevis (adscriptis iis ex epistulis locis, qui unam vel alteram eius vitae partem illustrare videntur.) 3) Democedis medici vita ex Herodoti historia (lib. III cap. 125, 129—137) adumbretur. 4) Trium, quas proximo tempore absolvimus disputationum circumscriptio brevis et disposita. 5) Quibus de causis Telli, civis Atheniensis felicitatem fortunae Croesi, Lydorum regis, anteposuerit Solon. 6) Ex iis, quae proponuntur in libro Suetonii III. 55—65, quaestionibus unam alteramve tibi elige tractandam, 7) Ebenso. 8) Themistocles nocte illa quae praecedebat pugnam iam haud dubiam apud Salamina contionatur apud navium Atheniensium trierarchos. (Abiturientenarbeit)

Unterprima. Deutsche: 1) Die Eintheilung der Geschichte in alte, mittlere und neue und ihre Begründung. 2) Der Herbst als Bild des menschlichen Lebens. 3) Die gewöhnlichen Ursachen der Zwietracht unter den Menschen. 4) Die alten Germanen. 5) Der Krieg als Feind und Freund der Künste. 6) Die Hoffnung ist für manche eine Quelle von Unglück (Disposition.) 7) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen, — Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 8) Das alte und das neue deutsche Kaiserthum. 9) Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen. — Lateinisch: 1) De Sylosontis chlamyde. 2) De Harmodio et Aristogitone. 3) Verres quanta crudelitate fuerit exemplis demonstratur. 4) Themistocles qualem se bello Persico tertio praebuerit. (Klassenarbeit.) 5) Actionis II. orationem IV., quam habuit in C. Verrem, Cicero quemadmodum disposuerit. 6) Cato eodem quo repulsus est die in comitio pila lusit. — 7) Vergilius auri famem sacram appellat. 8) De P. Scipione Africano Maiore. (Klassenarbeit.) 9) Cicero dicit omnium magnarum artium sicut arborum altitudinem nos delectare, radices stirpesque non item, sed esse illam sine his non posse.

Realprima. Deutsche: 1) Die wohlthätigen Folgen der Kreuzzüge. 2) Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat. 3) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 4) Welche Umstände beförderten bei den Phöniciern Handel und Schifffahrt? 5) Durch welche Gründe sucht die Tochter in dem armen Heinrich ihre Eltern zu überreden, ihr die Reise nach Salerno mit dem Ritter zu erlauben? 6) Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freundigkeit des Menschen. 7) Ueber das Wohlthätige, was in den Sorgen des Lebens enthalten ist. 8) Durch welche Gründe sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zu überreden, das Bündniß mit den Schweden abzuschließen? 9) Welchen Nutzen gewährt uns der Umgang mit der freien Natur? — Französische: 1) Les effets de l'invention de l'imprimerie. 2) La troisième guerre punique. 3) Fondation de la ville de Rome. 4) Rétablissement de l'Empire Romain sous Charlemagne. 5) Charles XII, roi de Suède. — Englische: 1) The Persian wars. 2) The battle of Lützen. 3) Henry the Fourth of France. 4) Rudolph the First of Germany. 5) The wars of the Great Elector of Brandenburg.

B. Abiturientenarbeiten.

Vom Oftertermin sind die Alten noch nicht zurück. — Herbsttermin 1872. I. Gymnasium. 1) Kathol. Religionsaufsatz: Die Geheimnißlehren des Christenthums kein Grund für die Opposition gegen dasselbe. 2) Evangelischer: So Euch der Sohn frei macht so seid ihr recht frei. Joh. 8, 36. 3) Deutscher Aufsatz: Die persönliche Stellung Friedrich's des Großen zur deutschen Literatur und seine historische Bedeutung für dieselbe (Göthe: der erste wahre und höhere Lebensgehalt kam durch Friedrich den Großen und die Thaten des 7jährigen Krieges in die deutsche Poesie.) 4) Lateinischer Aufsatz: Themistocles apud Salamina ea nocte quae praecedebat pugnam iam haud dubiam contionatur apud navium Atheniensium trierarchos. 5) Mathematische Aufgaben: a) In einem gegebenen Kreise eine Sehne zu ziehen, welche von zwei gegebenen Radien so in drei Abschnitte getheilt wird, daß die beiden äußeren einander gleich sind, während der mittlere halb so groß ist als ein

äußerer. b) Aus dem Radius der Basis eines graden Kegels $\rho = 10$ und der Höhe $h = 24$ den Radius, die Oberfläche und das Volumen der eingeschriebenen Kugel zu berechnen. c) Aus folgenden Gleichungen die Unbekannten zu berechnen:

$$\frac{xy}{68} = \frac{x+y}{z}.$$

$$\frac{xz}{360} = \frac{x+z}{7y}.$$

$$\frac{yz}{40} = \frac{y+z}{x}.$$

d) Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 600$, die Differenz der nicht zugehörigen Höhen $h_1 - h_2 = 60$ und die Differenz der anliegenden Winkel $\beta - \gamma = 12^\circ 31' 20''$. Wie groß sind die Winkel und Seiten des Dreiecks?

II. Realschule: 1) evangelischer Religionsaufsatz: die Aussprüche Jesu Luk. 9, 50 und Luk. 11, 23 mit einander zu vergleichen. 2) katholischer: Die Bedeutung des Sechstageswerks im ersten Kapitel der Genesis. 3) Deutscher Aufsatz: Reichthum ist ein Glück, hat aber auch seine Gefahren. 4) Französischer Aufsatz: Histoire et conséquences de la découverte de l'Amérique. 5) Mathematische Aufgaben: a) Eine Rente, welche am Ende des ersten Jahres 50 Thlr. beträgt und in jedem folgenden um 50 Thlr. wächst, wird 12 Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres ausgezahlt. Welches ist ihr baarer Werth, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen berechnet werden? b) Ein Dreieck zu konstruiren aus einer Seite, der zugehörigen Mittellinie und dem Verhältnisse einer anderen Seite zu der zu ihr gehörigen Höhe. c) Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 120$, das Verhältniß der beiden anderen Seiten $b : c = 8 : 7$ und den Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 75$. Man soll die Seiten und Winkel berechnen. d) Aus dem Radius einer Kugel r und der Höhe h einer eingeschriebenen graden quadratischen Pyramide die Summe der Seitenflächen zu berechnen. Wie groß ist die Höhe, wenn die Summe der Seitenflächen ein Maximum sein soll? — 6) Naturwissenschaftliche Aufgaben. a) Ein Körper wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 200 Meter unter einem Elevationswinkel von 60° in die Höhe geworfen. Wie groß ist die Wurfbreite, und welches ist die größte Höhe, die er dabei erreicht, wenn der Widerstand der Luft nicht berücksichtigt wird? b) Der brechende Winkel eines Glasprismas sei $\varepsilon = 62^\circ$. In der Ebene eines auf seiner Kante senkrechten Schnittes falle auf dasselbe ein Lichtstrahl, der mit seinem Einfallslothe einen Winkel $\alpha = 52^\circ 30'$ bildet. Unter welchem Winkel wird dieser Strahl aus dem Prisma austreten, und wie groß ist die Gesamtablenkung? Der Brechungscoefficient des Glases soll $n = 1,5$ sein. c) Ueber die Anwendung des Schwefelwasserstoffs und des Schwefelammons in der chemischen Analyse. Aus 5 Gramm krystallisiertem Kupfervitriol soll das Kupfer durch Schwefelwasserstoff gefällt werden. Wie viel Schwefelkupfer erhält man, und wie viel Schwefelwasserstoff nach Gewicht und Volumen wird verbraucht?

4. Verfügungen der hohen Behörden.

Aus denselben ist von allgemeinem Interesse Nachstehendes herauszuheben: Berlin, 20. Oktober 1871: Zulassung zur Portepfehführungsprüfung künftig von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig: Regulirung des Verfahrens bei den zu diesem Zweck abzuhaltenden Prüfungen. Berlin, 31. Oktober: Aufnahme in die öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, künftig abhängig zu machen von Beibringung eines Attestes über stattgehabte Impfung resp. Revaccinationen. Koblenz, 19. Jan. 1872: Mittheilung eines hohen Ministerialreskripts. Berlin, 5. Jan. 1872, betreffend die Bemerkungen der wissenschaftlichen Prüfungskommissionen zu den Abiturientenarbeiten. Berlin, 29. Jan. 1872: Dispensation vom Religionsunterricht betreffend: 1. In den öffentlichen höhern Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2. Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religions-Unterricht außerhalb der Schule erteilt werden soll, an das königliche Provinzial-Schul-Kollegium oder die königliche Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht. 3. Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religions-Unterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualifizirten Lehrer erteilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können. 4. Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherrer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religions-Unterricht derselben theilzunehmen. — Koblenz, 2. Febr. Erhöhung der Remuneration des Schuldieners um 50 Thlr.; — 19. März: Mittheilung eines technischen Gutachtens, Berlin, 8. Febr. den Erweiterungs- und Neubau des Fr. Wilh. Gymn. betreffend. — Koblenz, 30. März. Mittheilung eines Verzeichnisses der Vorlesungen bei der Universität Straßburg. — Koblenz, 3. April, Zeitschrift Walhalla, Schleusinger intergymnasialen Verein und verwandte Fehlundernehmungen von Schülern betreffend. — Koblenz,

10. Juli, Mittheilung der Verfügung Berlin, 18. Mai, nach welcher Antritt, Schluß und Wiederanfang des Unterrichts auf Samstag u. Montag gelegt werden kann (anstatt Freitag und Dienstag, wie Verf. vom 2. April 1853 anordnet); — Koblenz, 10. Juli, Mittheilung hoher Ministerialverfügung Berlin, 4. Juli, nach welcher den Schülern die Theilnahme an religiösen Vereinen direct zu verbieten, Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot disciplinarisch nöthigenfalls durch Entfernung von der Anstalt zu bestrafen.

5. Lehrmitteln und Schenkungen.

Angekauft wurde a) für die Lehrerbibliothek außer den Fortsetzungen und Zeitschriften: Bunjens Leben (von Hippold); Steinthal Sprachwissenschaft. Koberstein, Geschichte der deutschen Nationalliteratur ed. Bartsch; Jarnke, Nibelungenlied; Honegger, Grundsteine zu einer Kulturgeschichte der neuern Zeit. 4 Bd. Mommsen, corpus inscriptionum V, 1.; Baumeister, Geschichte der Schöpfung; der deutsch-französische Krieg (Werk des Generalstabs.) Als Geschenk verzeichnen wir dankend: Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck, von dessen Familie.

b) Schülerbibliothek außer den Fortsetzungen. Fontane, der deutsche Krieg; Hertzberg, Feldzüge der Römer in Deutschland. Stöber, Erzählungen. Hiltl, der deutsch-französische Krieg. Hartwig, Leben des Lustmeers.

c) für den physikalischen Apparat: Eine Sammlung von Rotations-Apparaten. Ein Aneroid-Parometer.

d) für den chemischen: a) Ein Apparat, um zu zeigen, daß bei Vereinigung von 2 Vol. Wasserstoff mit 1 Vol. Sauerstoff 2 Vol. Wasserstoff gebildet werden; gemessen bei 132° C. b) Ein kleiner Funkeninductor nach Ruhmkorff. c) Ein Apparat zur Darstellung von Knallgas. Außerdem wurden die zum Unterrichte erforderlichen Glasgeräte und Reagentien angekauft.

e) für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: 1) Ein menschliches Skelett. 2) Ein Salomikroskop von Zeiß in Jena. 3) Astur palumbarius, Geschenk des Unter-Tertianers Caesar. 4) Eine Anzahl Krystallmodelle aus Glas, angefertigt und geschenkt von Oberlehrer Konen.

f) Karten, Musikalien, Zeichenvorlagen: Troschel's Wandtafeln für den Zeichenunterricht 1—IX Lieferung. Mähl, Karte von Deutschland; Raas, Karte von Palästina; Sybow, Wandkarte von Asien.

6. Chronik der Anstalt und Statistisches.

Das Schuljahr beginnt Freitag den 6. Oktober mit einer Frequenz von 442 Gymnasial- und 143 Realschülern zusammen 585 Schülern. Die Angelegenheit des Neubaus ist soweit gefördert, daß man den ersten Spatenstich im nächsten Frühjahr erhoffen darf. — Während der Ferien sind ausgeschieden: Gymnasiallehrer Dr. Derichsweiler, nach 7jähriger, Hilfslehrer Dr. Seeger, nach 2jähriger Thätigkeit an unserer Anstalt: der erstere, dessen bewährte und anregende Wirksamkeit die Schule ungern vermißt, mit Dankbarkeit zu rühmen hat, folgt einem Rufe als Direktor des Collegiums zu Gebweiler (Elsaß); der letztere auf dessen dauernde Anstellung die Anstalt hoffte, tritt sein Dienstjahr in Koblenz an. Derselbe wird ersetzt durch Hilfslehrer Bücheler, der am 1. Oktober eintritt. — Durch Verfügung vom 3. Oktober wird die 2. ordentl. Lehrerstelle durch den seitherigen 3. ordentl. Lehrer Breuter besetzt, u. so ferner durch Aufrücken der Collegen Kamp, Kink u. Lingenberg; Anstellung des Hilfslehrers Spee als 6. ordentlicher Lehrer. Dagegen bleibt die 7. u. 8. ordentl. Lehrerstelle das ganze Jahr durch ohne definitive Besetzung. — Wiedereintritt des Hilfslehrers A. Schmitz, der bis dahin bei den mobilen Truppen gestanden. — Am 22. Okt. Tod eines wohlgestüteten, in gedeihlichem Fortschreiten begriffenen Schülers der Gymnasialuntersekunda, Emil Grah. — 23. Dez. 71 — 2. Jan. 1872 Weihnachtsferien. — 25. Dez. Tod des Gymnasialquartaners Otto Bitter, eines wohlgestüteten und gewissenhaft fleißigen Schülers, der zu den besten Hoffnungen berechtigte. — 19.—25. Febr. schriftliche, 20. März. mündliche Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Herrn Regierungsraths Dr. Blum. Der eine Gymnasialabiturient, (Friedr. Frank, 21 Jahre alt, isr. Conf., stud. Jurisprud.) erhält das Zeugniß der Reife. — 21. März Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Fabelnsaale des Gürzenich. Festrede von Oberlehrer Dr. Kods über Friedrich Wilhelm I.) Vom 25. März bis 13. April Osterferien. — Ausscheiden des Hilfslehrers Dr. Bücheler, der einem Rufe an das Kolleg. zu Gebweiler folgte: ersetzt durch Hilfslehrer Dr. Klose. — Ausscheiden des Hilfslehrers Saltmann, der nach 2jähriger, von wachsendem Erfolg begleiteter Wirksamkeit an unserer Anstalt einer Berufung an das Gymnasium zu Cleve folgt. — Gleichzeitig Austritt des Probecandidaten Winzer, der eine Stelle an der Gewerbeschule zu Elberfeld annimmt. Eintritt des Probecandidaten W. Wiedemann. — Vom 18. bis 26. Mai Pfingstferien. — Vom 3. Juni bis 6. Juli schriftliche Prüfung der 28 Gymnasial- u. 5 Realabiturienten. — Am 5. u. 6. August mündliche Prüfung unter Vorsitz des Hrn. Geh. Regierungsraths

Landfermann. — Nachstehende 27 Gymnasialabiturienten u. 5 Realabiturienten wurde das Zeugniß der Reife erteilt, den mit † bezeichneten die mündliche Prüfung erlassen:

A. Gymnasialabiturienten:

Nro.	Name.	Geburtsort:	Confession.	Alter.	Beruf.
1	† Eugen Abrath	Köln	evang.	18 ¹ / ₂	Kaufmann
2	Peter Becker	Königswinter	kath.	20 ¹ / ₂	Medizin
3	Bernhard Duhr	Köln	"	20	Jurisprudenz
4	Karl Elzbacher	"	ifr.	18	Kaufmann
5	† Richard Eichhoff	Moers	evang.	18	Philologie
6	† Ludwig Guffe	Opladen	"	20	Baufach
8	† Walther Herz	Köln	ifr.	18	Jurisprudenz
7	Paul Hunger	"	evang.	19	Medizin
9	Hermann Ispert	Waldbröhl	evang.	20	"
10	August Körfggen	Elzdorf	kath.	20 ¹ / ₂	Philologie
11	† Francis Kruse	Köln	evang.	18	Jurisprudenz
12	† Karl Leybold	"	"	17 ¹ / ₂	Kaufmann
13	† Max Löffler	Lindlar	kath.	19	Medizin
14	Peter Lorenz	Sobernheim	evang.	20	Philologie
15	† Peter Meyer	Köln	kath.	19	"
16	† Albert Möller	"	evang.	18 ¹ / ₂	Jurisprudenz
17	† Wilhelm Offermann	Berlin	"	20	"
18	Hans v. Pannwitz	Danzig	"	19	Militärfach
19	† Adolf Rath	Köln	"	17 ¹ / ₂	Medizin
20	† Leo Ritter	"	kath.	18 ¹ / ₂	Naturwissenschaft
21	Heinrich Schmitz	Obermerz	"	23	kath. Theologie
22	Adolf Schleicher	Antwerpen	evang.	18	Medizin
23	Robert Schnitzler	Köln	"	20	Jurisprudenz
24	Fried. Spuhn	Wesel	"	18	Kaufmann
25	Heinrich Weber	Zülpich	kath.	19	Medizin
26	† Georg Wendt	Stendal	evang.	19	Militärfach
27	Franz Weyland	Köln	kath.	19 ¹ / ₂	"

B. Realabiturienten:

Nro.	Name.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Beruf.
†1	Konrad Hämmerling	Köln	evangelisch	19 ¹ / ₂	Baufach.
2	Franz Lohse	Marienburg	katholisch	19	"
3	Fritz Müller	Weimar	evangelisch	18	Kaufmannschaft.
4	Alfred Noß	Köln	"	17	"
5	Fritz Pfister	"	"	17	"

Die 2 erstgenannten mit dem Prädikat gut, die 3 andern mit dem Prädikat genügend bestanden.

Am Tage nach den Abiturientenexamen erlitt die Anstalt einen schweren Verlust durch den Tod ihres Schuldieners Heinrich Witt, der 26¹/₂ Jahr lang das bescheidene, aber nicht leichte Amt in musterhafter Weise verwaltet hatte. Am 14. Januar 1871 war ihm vergönnt gewesen sein 25jähriges Amtsjubiläum zu feiern und sich der Anerkennung zu freuen, welche die Anstalt ihm durch ein Ehrengeschenk des Lehrerkollegiums und der Schüler aussprach; am 7. August dieses Jahres erlag er einem Brustleiden, das ihn in letzter Zeit vielfach hemmte, doch aber nur kurze Zeit zu völliger Berzichtleistung auf seine Amts-

thätigkeit nöthigte. Am 10. August geleitete ihn die gesammte Anstalt zu seiner Ruhestätte. Es wird wohlbesetzt sein in unserer Schule, wenn jeder ihr Angehörige, je an seiner Stelle, seine Pflicht so treu und ehrenfest erfüllt, wie ihr verstorbener Schuldiener.

Im Uebrigen war der Gesundheitszustand während des ganzen Jahres ein befriedigender.

Gemeinsame Spaziergänge wurden auch in diesem Sommer von den einzelnen Klassen in herkömmlicher Weise gemacht.

Die Schule war während des Schuljahres 1871/2 besucht, wie folgt:

Gymnasium:	Realschule:
233 evangelische.	72 evangelische.
177 katholische.	38 katholische.
47 israelitische.	35 israelitische.
457 Schüler.	145 Schüler.

zusammen also von 602 Schülern.

Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Im	I ^{sup.}	I ^{inf.}	II ^{sup.}	II ^{inf.}	III ^{sup.}	III ^{inf.}	IV	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Ireal.	IIreal.	IIIr.	IVr.	Zusam- men.
Winter	29	23	17	31	36	48	61	48	47	65	42	16	37	40	50	590
Sommer	28	24	16	27	36	47	58	46	48	62	42	16	34	35	47	566

Öffentliche Prüfung.

Freitag den 30. August:

Vormittags	8—9 Uhr:	Gesang.
		Sexta: B: Deutsch. Stein.
	9—10 "	Sexta: A: Latein. Spee.
	10—11 "	Quinta A: Geographie. Meurer.
	11—12 "	Quinta B: Latein. Kelleter.
Nachmittags	2—3 "	Gymnasialquarta: Latein. Kamp.
	3—4 "	Realquarta: Französisch. Schmitz.
	4—5 "	Gymnasialuntertertia: Deutsch. Breuker.
	5—6 "	Gymnasialobertertia: Latein. Ringenberg.

Samstag den 31. August.

Vormittags	8—9 Uhr:	Gesang.
		Realtertia: Englisch. Rind.
	9—10 "	Realsecunda: Mathematik. Serf.
	10—11 "	Gymnasialuntersecunda: Französisch. Rind.
	11—12 "	Gymnasialobersecunda: Griechisch. Kocks.
Nachmittags	2—3 "	Gymnasialunterprima: Latein. Jäger.
	3—4 "	Realprima: Physik. Feld.

Montag den 2. September.

Morgens	8 Uhr:	Gesang.
		Schlusswort des Directors. Vertheilung der Censuren an die Classen VI—IV.
		Vertheilung der Censuren (III—II).
	9 "	Entlassung der Abiturienten durch den Director.
		Schlussgesang.

Die Räumlichkeiten der Schule, die jeder Anlegung eines Festgewandes spotten, gestatten keine andere Feier des demwürdigen Tages.

Bis zum 9. October wird alsdann die Schule geschlossen sein.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 20. September an während seiner gewöhnlichen Sprechstunde von 11—12¹/₂ Vormittags entgegen; in seiner Abwesenheit können sie bei dem Schuldiener unter Deponierung der nöthigen Personalnotizen gesehen.

Wir halten uns verpflichtet auch in diesem Programm darauf aufmerksam zu machen, daß vom Besuch der Schule nur Krankheit oder ein wirklicher Nothfall anderer Art dispensiren kann, in allen andern Fällen die Genehmigung der Schule vorher einzuholen ist; bei Versäumniß von einem Tag oder weniger vom Ordinarius, bei mehr als eintägiger Versäumniß vom Director.

Während der Schulzeit sind die gewöhnlichen Sprechstunden des Unterzeichneten von 11—12¹/₂ Vormittags und von 4—5 Nachmittags. Aufnahmeprüfungen am 9. und 10. October, von Morgens 9 Uhr an, am 9. für die Neuangemeldeten, am 10. für die Behufs der Versekung zu Prüfenden.

Wiederbeginn des Unterrichts Freitag den 11. October, Morgens 8 Uhr.

St 61 n., 15. August 1872.

Dr. D. Jäger,
Director.

O r d e r

Vormittags 8-9 Uhr: ()
 9-10 " ()
 10-11 " ()
 11-12 " ()
 Nachmittags 2-3 " ()
 3-4 " ()
 4-5 " ()
 5-6 " ()

Vormittags 8-9 Uhr: ()
 9-10 " ()
 10-11 " ()
 11-12 " ()
 Nachmittags 2-3 " ()
 3-4 " ()

Morgens 8 Uhr: ()
 9 " ()

Die Räumlichkeiten der Schule, die jede würdigen Tages.

Bis zum 9. October wird alsdann die

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der stunde von 11-12 $\frac{1}{2}$ Vormittags entgegen; in seinen Personalnotizen gesehen.

Wir halten uns verpflichtet auch in diesem nur Krankheit oder ein wirklicher Nothfall anderer vorher einzuholen ist; bei Versäumnis von einem Director.

Während der Schulzeit sind die gewöhnlichen 4-5 Nachmittags. Aufnahmeprüfungen annehmen, am 10. für die Behufs der Versetzung zu Pre

Wiederbeginn des Unterricht

Rein, 15. August 1872.

keine andere Feier des deut-

seiner gewöhnlichen Sprech-

unter Deponierung der nöthi-

daß vom Besuch der Schule

die Genehmigung der Schule

ein tägiger Versäumnis vom

-12 $\frac{1}{2}$ Vormittags und von

am 9. für die Neuangemelde-

8 Uhr.

keine andere Feier des deut-

seiner gewöhnlichen Sprech-

unter Deponierung der nöthi-

daß vom Besuch der Schule

die Genehmigung der Schule

ein tägiger Versäumnis vom

-12 $\frac{1}{2}$ Vormittags und von

am 9. für die Neuangemelde-

8 Uhr.

D. Jäger,
 Director.

